



Pressemitteilung

25. Februar 2021

Bilanz 2020: Schwieriges Jahr für die Jugendherbergen

Corona-Pandemie verursacht Übernachtungs-Rückgang von 67 Prozent in 2020 / bisher keine Standort-Schließungen / Verband appelliert an Gäste und Politik: Fahrten 2021 nicht vorschnell absagen / Jugendherbergen mit „Lern-Klassenfahrten“ und Hygienekonzepten sehr gut auf Neustart vorbereitet

Bremen/Niedersachsen. Die Corona-Krise hat die 27 Jugendherbergen in der Region schwer getroffen. Für 2020 zählt der Landesverband Unterweser-Ems lediglich 232.872 Übernachtungen und damit 67 Prozent weniger als im Vorjahr. Vor allem Klassenfahrten und Gruppenreisen haben seit dem ersten Lockdown im März kaum noch stattgefunden. Auch der Blick auf das erste Halbjahr 2021 bereitet dem gemeinnützigen Verband große Sorge. Mit flexiblen Konzepten wollen die Jugendherbergen die Krise trotzdem meistern, um Standort-Schließungen weiter abzuwenden.

Schließungen, Wiedereröffnungen, Hygienekonzepte, erneute Schließung der Jugendherbergen, Stornowellen, Kurzarbeit und Investitionsstopps: „Wir blicken auf ein extremes Jahr zurück. Das Coronavirus hat die Welt auf den Kopf gestellt und auch für uns bis dahin unvorstellbare Maßnahmen erforderlich gemacht“, fasst Thorsten Richter als Geschäftsführer des DJH (Deutsches Jugendherbergswerk) Landesverbands Unterweser-Ems den Rückblick auf das Krisenjahr 2020 zusammen.

Kaum Klassenfahrten und Gruppenreisen

Vor allem bei ihren beiden Hauptzielgruppen verzeichnen die Jugendherbergen im Nordwesten in 2020 dramatische Verluste: Der Übernachtungs-Rückgang bei den **Schulfahrten liegt bei rund 94 Prozent**, hier zählen die 27 Häuser im Krisenjahr gerade einmal rund 19.000 Übernachtungen – 2019 waren es knapp 283.000. Über 104.000 Übernachtungen weniger (-70 Prozent) zählt der Verband zudem bei den **Freizeitgruppen** wie Sportvereinen, Musik- oder Jugendgruppen; normalerweise die drittstärkste Gästegruppe der Jugendherbergen.

Die Jugendherbergen **Bad Bentheim, Esens-Bensersiel, Langeoog** mussten aufgrund dieser Entwicklungen seit dem März-Lockdown durchgängig geschlossen bleiben. „Der Betrieb dieser Häuser ist aufgrund der Einschränkungen wirtschaftlich nicht möglich gewesen und hätte unsere ohnehin sehr schwierige wirtschaftliche Situation weiter verschlechtert. An diesen drei Standorten machen die beiden Hauptzielgruppen bis zu 80 Prozent der Belegung aus“, berichtet Geschäftsführer Thorsten Richter. Die Jugendherberge **Bremen** wurde und wird seit 27. März 2020 bis voraussichtlich Ende Mai 2021 als Unterkunft für Geflüchtete genutzt.



Die sieben Jugendherbergen **Damme, Lingen, Norderney Dünensender, Norderney Mühlenstraße, Rotenburg (Wümme), Verden/Aller und Worpswede** konnten nur temporär öffnen.

Die Jugendherbergen Damme, Lingen, Meppen und Rotenburg (Wümme) haben im August mit Unterstützung des Landes Niedersachsen kostenlose Kinder- und Jugendfreizeiten im Rahmen der „LernRäume“ angeboten. „LernRäume“ ist ein Projekt des Niedersächsischen Kultusministeriums mit Betreuungs- und Bildungsangeboten in den Sommerferien 2020. Die Jugendherbergen boten dabei die perfekten Voraussetzungen für die Entlastung von Kindern und Jugendlichen, die in der Pandemie-Situation besonderer Unterstützung bedürfen. Rund 920 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren haben an diesen Ferienfreizeiten teilgenommen.

Familienstandorte in den Ferien sehr beliebt

Die 16 Jugendherbergen **Alfsee, Aurich, Borkum, Bad Zwischenahn, Emden, Jever, Juist, Leer, Meppen, Neuharlingersiel, Norddeich, Oldenburg, Osnabrück, Schillighörn, Thülsfelder Talsperre und Wangerooze** waren seit Ende Mai bis zum November-Lockdown immer wieder teilweise geöffnet.

Die Bilanzen dieser Häuser fallen unterschiedlich aus. So konnten besonders die Insel- und Küstenjugendherbergen in den Sommer- und Herbstferien eine relativ große Nachfrage verzeichnen. Die Stadtstandorte hatten es nach der Wiedereröffnung schwerer als Familienstandorte mit ländlichem Profil.

Familienaufenthalte machten im vergangenen Jahr gut die Hälfte aller Übernachtungen aus. Doch auch bei dieser Gästegruppe hat der Landesverband im Vergleich zum Vorjahr rund 50.430 Übernachtungen (-27.6 Prozent) verloren.

Als einzige Herberge war während des Lockdowns im Dezember nur die **Jugendherberge Oldenburg** belegt. Dort fanden berufliche Übernachtungen statt, die weiterhin erlaubt waren.

Bisher keine Standort-Schließungen

„Die Lage ist ernst“, fasst Thorsten Richter zusammen. „Wir befinden uns nach wie vor in einer historischen und existenzbedrohenden Situation“. Trotzdem hoffe man (noch), der Krise am Ende zu trotzen. „Alle unsere rund 630 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zwar in Kurzarbeit, aber noch an Bord. Auch endgültige Standort-Schließungen seien aktuell nicht erfolgt. „Das ist ein sehr großer Etappensieg, so Richter weiter.

So konnten die erheblichen Einnahmeverluste durch Gegenmaßnahmen des Landesverbandes abgefedert werden – etwa durch Kurzarbeit, radikale Kosteneinsparungen und Investitionsstopps.



Staatliche Corona-Hilfen

Der DJH Landesverband Unterweser-Ems hat Beihilfen aus drei verschiedenen Hilfspakten von Bund und Land erhalten. Wie hoch die Hilfe am Ende ausfallen wird, ist allerdings noch offen. Die Beihilfen stammen aus verschiedenen Bundes- und Landestöpfen, die miteinander verrechnet werden. Dieser Vorgang ist noch nicht final geklärt.

Appell an Politik und Gäste: Bitte keine voreiligen Verbote und Stornierungen!

Absehbar ist schon jetzt, dass auch für 2021 Beihilfen aus den bestehenden Programmen nötig sind. Bis zu den Sommerferien sind alle Schulfahrten von Schulen aus NRW schon jetzt untersagt. Das Verbot trifft die Jugendherbergen im Nordwesten erneut hart – Klassenfahrten machen in den Monaten Mai und Juni in normalen Jahren mindestens 60 Prozent der Belegung aus. Auch Gruppenbuchungen fallen sehr zurückhaltend aus oder finden noch nicht statt. „Aktuell müssen wir damit rechnen, dass bis zu den Sommerferien lediglich Familienübernachtungen und berufsbedingte Gruppenübernachtungen stattfinden können“, so Geschäftsführer Richter.

Eine Entwicklung, die den Jugendherbergen an die Substanz geht. Richter: „Die weitere Entwicklung der Pandemie und die Frage, wann wir wieder Schulfahrten und Gruppen in unseren Häusern haben, ist entscheidend für unsere Zukunft. Je länger diese fernbleiben, desto mehr spitzt sich die Lage für uns zu“.

Deshalb erneuert der Landesverband seinen Appell an die Schul- und Kultusministerien, keine voreiligen Verbote für die Zeit nach den Sommerferien auszusprechen. Es sei völlig klar, dass Schulfahrten und Reisen nur dann stattfinden können und sollen, wenn es das Infektionsgeschehen zulasse. „Die Gesundheit steht an erster Stelle“, betont der Geschäftsführer der Jugendherbergen im Nordwesten. „Unsere Stornobedingungen haben wir aber so angepasst, dass ‚Corona-bedingt‘ bis kurz vor der Anreise kostenlos storniert werden kann“.

Familienurlaub in der Jugendherberge

Gleiches gilt für alle anderen Gästegruppen, sodass auch Neubuchungen ohne Risiko möglich sind – zum Beispiel für Familien. Hier ist die Buchungslage positiver, vor allem für die Sommerferien. Die Jugendherbergen in der Region rechnen zudem mit einer starken Nachfrage von Familien, sobald Reisen wieder möglich sind. Für sie hat der Landesverband im ersten Halbjahr besondere Angebote vorbereitet

Eine Öffnungsperspektive ist allerdings noch nicht in Sicht: „Eine Prognose zu Schließzeiten bzw. möglichen Wiedereröffnungen einzelner Jugendherbergen ist im Moment leider noch nicht möglich. Dies ist abhängig vom weiteren Verlauf der Pandemie und den Entscheidungen von Bund und Ländern“.

Teams der Jugendherbergen stehen in den Startlöchern

Die Jugendherbergen jedenfalls haben ihre Hausaufgaben erledigt. „Wir stehen quasi in den Startlöchern und sind bestens auf die Wiedereröffnung unserer Herbergen vorbereitet“, sagt Thorsten Richter. Um Schulfahrten und Reisen auch in Corona-Zeiten so sicher wie möglich



zu gestalten, haben die Jugendherbergen tragfähige Konzepte entwickelt. Dazu zählen umfangreiche und praxiserprobte Hygienemaßnahmen, die kontinuierliche Schulung aller Mitarbeitenden, Teamer und Trainer sowie angepasste (erlebnis-) pädagogische Programme mit kontaktlosen Teamtrainings in festen Gruppen an der frischen Luft. Diese Hygienekonzepte haben sich schon in 2020 bewährt. Sogenannte „Corona-Scouts“ stehen ab sofort bei Fragen der Gäste als besondere Ansprechpartner in den Häusern zur Verfügung. Als corona-konforme Begleitung während des Aufenthalts können diese geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Aufenthalts- und Programmplanung vor Ort beraten.

Auf Klassenfahrten verpassten Schulstoff nachholen

Klassenfahrten haben gerade auch während und nach der Pandemie einen wichtigen Stellenwert für das soziale Lernen sowie das Miteinander und die persönliche Weiterentwicklung der Schülerinnen und Schüler: Alle Projekte, die über den klassischen Unterricht hinausgehen und dem sozialen Lernen dienen, mussten in den Schulen gestrichen werden. „Mit unseren pädagogischen Programmen können wir diese Lücke sehr gut schließen“, betont Thorsten Richter. Etwa wenn Schulklassen im Kletterpark über sich hinauswachsen, Gruppen in der Natur zum Team oder Jugendliche zu Helden gegen Rassismus oder Mobbing im Netz werden. Natürlich ist es auch möglich, verpassten Schulstoff nachzuholen: Auf Wunsch der Schulen kann die Fahrt so angepasst / umorganisiert werden, dass Lerneinheiten eingebaut und die entsprechenden Räume und Technik zur Verfügung gestellt werden. „Wir gehen so flexibel wie möglich auf die Wünsche und Bedürfnisse der Schulen ein“, verspricht Thorsten Richter. Details können unkompliziert mit der entsprechenden Jugendherberge abgestimmt werden.

Hinweis an die Redaktionen:

Detaillierte Zahlen und Informationen sortiert nach Regionen und Städten finden Sie auf den Folgeseiten.

Alle Infos plus Pressefotos finden Sie in unserer digitalen Pressemappe (hier klicken).

www.djhnw.de/bilanz-nordwesten



Hintergrund: Zahlen, Daten und Fakten

- ✓ Vergleichswerte 2019 – Übernachtungen nach Gästegruppen:

Übernachtungen gesamt	= 695.448, davon
Schulklassen	= 41 Prozent
Freizeitgruppen / Seminare	= 22 Prozent (z.B. Sportvereine, Chöre, Kirchengruppen etc.)
Familien	= 26 Prozent

- ✓ **Sondernutzungen:** Neue Wege ist der Landesverband in Sachen Sondernutzung gegangen: Die Jugendherberge Bremen wurde und wird seit 27. März 2020 bis voraussichtlich Ende Mai 2021 als Unterkunft für besonders schutzbedürftige Geflüchtete genutzt. In der Herberge Leer in Ostfriesland wohnten Soldatinnen und Soldaten, die das örtliche Gesundheitsamt bei der Nachverfolgung von Infektionsketten unterstützen. Die Jugendherbergen Esens-Bensersiel (Landkreis Wittmund) und die Jugendherberge Thülsfelder Talsperre (Landkreis Cloppenburg) werden seit Dezember 2020 bis voraussichtlich Ende Juni 2021 als Impfzentren genutzt. Das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung wird die Jugendherberge Osnabrück vom 3. bis 30. März für seine Corona-Antikörperstudie nutzen.

- ✓ **Social-Media Kampagne #miteuchzuhause** – Die Jugendherbergen möchten mit den aktuellen #miteuchzuhause-Aktionen alle Gäste und natürlich auch Mitarbeiter*innen unterstützen, die kräftezehrende Corona-Pandemie zu überstehen. Mit alltagstauglichen Routinen für mehr Selbstfürsorge, besserer Ernährung und regelmäßige Bewegung. Auf der Website www.djhnw.de/zuhause veröffentlichen wir nach und nach Videos und Rezepte, die uns im Corona-Alltag, aber auch grundsätzlich in anstrengenden Zeiten unterstützen können. Die Sequenzen wurden in den Jugendherbergen Bochum, Brilon, Leer, Oldenburg und Schillighörn gedreht. Ab Ende Februar stehen die Themen Resilienz, Home-Schooling und Cyber-Mobbing im Blickpunkt der Webinare, die sich an Eltern und Lehrer*innen richten.

- ✓ Der **DJH Landesverband Unterweser-Ems e.V.** ist einer von 14 Landesverbänden im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) und betreibt **27 Jugendherbergen** in den Regionen Nordseeküste, Ostfriesland, Oldenburger Münsterland, Elbe-Weser-Dreieck mit Bremen, Emsland, Grafschaft Bentheim und im Osnabrücker Land. Der Sitz des DJH Landesverbandes Unterweser-Ems e.V. ist in Bremen. In Niedersachsen sind neben dem Landesverband Unterweser-Ems auch die Landesverbände Hannover und Nordmark tätig.

- ✓ Unter der vertrieblichen Dachmarke der „**Jugendherbergen zwischen Nordsee und Sauerland**“ betreiben die Landesverbände Unterweser-Ems und Westfalen-Lippe im Deutschen Jugendherbergswerk 56 Jugendherbergen in Nordrhein-Westfalen, Bremen und Niedersachsen.

- ✓ Mehr als ein Bett: Neben der Übernachtung und Verpflegung bieten die **gemeinnützigen Jugendherbergen** vielfältige Programme mit ganzheitlichen Konzepten für alle Zielgruppen an. Jugendherbergen bieten einen pädagogischen Erfahrungsraum. Sie sind Orte, die soziales, schulisches und außerschulisches Lernen ermöglichen. Als freier Träger der Jugendhilfe steht das Deutsche Jugendherbergswerk für Toleranz und Völkerverständigung sowie Umwelt- und Landschaftsschutz. www.nordsee-sauerland.jugendherberge.de



Überblick: Übernachtungen und Gäste in den Jugendherbergen im DJH Landesverband Unterweser-Ems e.V.

Jugendherberge	Betten	Übernachtungen 2019	Übernachtungen 2020	Gäste 2019	Gäste 2020
Alfsee	172	26.847	8.377	10.529	3.532
Aurich	150	20.345	7.291	7.176	2.589
Bad Bentheim	118	9.304	468	4.586	196
Bad Zwischenahn	150	20.600	6.480	8.587	2.205
Borkum	704	73.434	28053	18.266	5.212
Bremen*	246	45.906	5.484	20.857	2.674
Damme	171	21.678	6.176	7.937	2.284
Emden	144	15.003	3.759	5.783	1.616
Esens-Bensersiel	162	17.860	1.517	5.711	590
Jever	138	17.468	4.276	5.740	1.432
Juist	295	35.653	13.618	7.930	2.299
Langeoog	0	0	0	0	0
Leer	139	19.723	7.390	8.640	3.090
Lingen	157	21.224	4.866	8.994	1.890
Meppen	144	22.017	5.077	7.525	2.095
Neuharlingersiel	398	60.290	32836	16.292	7.703
Norddeich	162	23.074	8.214	7.398	2.390
Norderney	265	42.641	16.559	12.150	3.976
Norderney- Dünensender	213	17.820	4.391	4.979	782
Oldenburg*	200	6.254	10.233	3.163	4.965
Osnabrück*	175	17.745	4.075	7.450	2.049
Rotenburg (Wümme)	245	33.645	8.128	12.360	3.185
Schillighörn	188	27.732	14.132	8.338	4.262
Thülsfelder Talsperre	250	30.455	6.328	10.861	2.210
Verden	154	24.966	5.421	9.202	2.304
Wangerooge	168	25.679	15.539	6.343	3.303
Worpswede	154	18.085	4.184	7.324	1.503
Summe	5.362	695.448	232.872	234.121	70.336

*Die Jugendherberge Osnabrück eröffnete nach Umbau im April 2019;

*Die Jugendherberge Oldenburg eröffnete im Oktober 2019

*Übernachtungen für die Jugendherberge Bremen nur bis 17.3.2020, ab 27. März Vermietung zur Unterbringung besonders schutzbedürftiger Geflüchteter



In den einzelnen Regionen zeigen sich die folgenden Entwicklungen im Jahr 2020.

Jugendherbergen an der Nordseeküste und Ostfriesland

Jugendherbergen Nordseeküste und Ostfriesland	Übernachtungen 2019	Übernachtungen 2020	Veränderung
Aurich	20.345	7.291	-64,2%
Borkum	73.434	28.053	-61,8%
DJH Resort	60.290	32.826	-45,5%
Emden	15.003	3.759	-74,9%
Esens-Bensersiel*	17.860	1.517	-91,5%
Juist	35.653	13.618	-61,8%
Langeoog	0	0	%
Leer	19.723	7.390	-62,5%
Norddeich	23.074	8.214	-64,4%
Norderney Dünensender	17.820	4.391	-75,4%
Norderney Mühlenstraße	42.641	16.559	-61,2%
Gesamt	325.843	118.246	-63,7 Prozent

*Esens-Bensersiel = nur Übernachtungen bis zur ersten Schließung am 17.3.2020; Langeoog = seit 2019 geschlossen

Die elf Jugendherbergen in Ostfriesland verzeichneten einen Übernachtungsrückgang von insgesamt 63,8 Prozent.

In der Corona-Pandemie ist das **DJH Resort in Neuharlingersiel** das übernachtungsstärkste Haus im Landesverband Unterweser-Ems und erreicht als einzige Herberge mehr als 30.000 Übernachtungen, die vor allem durch Familien, kleinere Gruppen sowie Tagungen und Seminare erzielt wurden. In Winter 2019 / 2020 wurden in Neuharlingersiel das Seecafé modernisiert und das Teehus mit Kamin neu gestaltet, um die Aufenthaltsqualität insbesondere in der kalten Jahreszeit zu verbessern. Trotz des vermeintlich „guten“ ersten Platzes sind auch in Neuharlingersiel die Rückgänge mit einem Minus von fast 28.000 Übernachtungen massiv.

Die **Jugendherberge Esens** hatte, bedingt durch die Schließung seit dem 13 März 2020, die größten Übernachtungseinbußen zu verzeichnen. Esens zählt zu den Häusern des Landesverbandes, die aufgrund der massiven Stornierungen vor allem von Schulklassen und Gruppen pausieren mussten. Aktuell wird die Jugendherberge durch den Landkreis Wittmund als Impfzentrum genutzt – diese Nutzung ist zunächst bis zum 30.06.2020 vorgesehen.

Mit **Borkum** schafft es eine weitere Nordsee-Jugendherberge in die Top 3 der übernachtungsstärksten Häuser. Vor allem im Sommer verbrachten viele Coronagestresste Familien ihre Urlaube in der Inseljugendherberge. Sie stellen 2020 mit rund 19.327 Übernachtungen (69 Prozent) die stärkste Gästegruppe. Ein ähnliches



Bild zeigt sich auch auf **Juist** und **Norderney**; auch dort fallen die Übernachtungs-Verluste im Landesverbands-Durchschnitt etwas geringer aus. Familien stellen auch hier im Jahr 2020 mit rund 10.000 Übernachtungen (74 und 60 Prozent) die stärkste Gästegruppe.

Die im Winter 2019/2020 modernisierte **Jugendherberge Norderney Mühlenstraße** zählt zu den Topstandorten im Landesverband: schön gestaltete Treffpunkte, fantasievolle Loungemöbel und atmosphärisches Licht machen das Haus nach der Modernisierung zu einem Wohlfühl-Ort.

Die **Jugendherberge Borkum**, mit 704 Betten die größte Jugendherberge bundesweit, verzeichnete im Jahr 2020 einen Verlust von 61,8 Prozent. Nach dem Brand im Sommer 2017, der eines der sechs Unterkunftsgebäude der Jugendherberge betraf, wurde dieses Gebäude im Jahr 2020 wiedereröffnet. Ebenso wie in Norderney befanden sich die Bauarbeiten zu Beginn der Pandemie kurz vor der Fertigstellung. Somit waren die Projekte nicht vom Investitionsstopp des Landesverbandes betroffen.

Die **Jugendherbergsstandorte** auf den Nordseeinseln **Borkum, Juist, Norderney, in der Mühlenstraße und Dünensender** konnten besonders in den Sommermonaten Familiengäste begrüßen - aber leider nur einen Teil der entgangenen Schulklassen und Gruppenübernachtungen kompensieren.

Die **Jugendherberge Langeoog**, die aufgrund von Umbaumaßnahmen seit 2019 geschlossen ist, wird pandemiebedingt voraussichtlich erst im Jahr 2022 wieder öffnen.

Die **Jugendherberge Emden** konnte aufgrund ihrer baulichen Struktur im Sommer nur einen Teil der Zimmer für Familien nutzen. Obwohl dieses Angebot sehr gut angenommen wurde, konnte die Jugendherberge nicht an die üblichen Übernachtungszahlen aus den Vorjahren anknüpfen.

Die **Inklusionsjugendherberge Leer** konnte Soldatinnen und Soldaten unterbringen, die Gesundheitsämtern bei der Kontaktverfolgung helfen.

Jugendherbergen in Friesland

Jugendherbergen Friesland	Übernachtungen 2019	Übernachtungen 2020	Veränderung
Jever	17.468	4.276	-75,5%
Schillighörn	27.732	14.132	-49,0%
Wangerooge	25.679	15.539	-39,5%
Gesamt	70.879	33.947	- 52,1 Prozent

Insgesamt haben die Jugendherbergen in Friesland rund 52 Prozent ihrer Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr verloren.

Das Wahrzeichen der Insel **Wangerooge**, die **Jugendherberge im Westturm**, hat dabei den geringsten Rückgang mit knapp 40 Prozent verbucht, gefolgt von der **Jugendherberge Schillighörn** und der **Jugendherberge Jever**. Auf Wangerooge sind seit November 2020 ca. 20 Deicharbeiter untergebracht, die in die Sanierungsarbeiten zum Hochwasserschutz auf der Insel involviert sind. Die



Jugendherberge **Jever** war als starker Schulklassen- und Gruppenstandort am stärksten von den drei friesischen Jugendherbergen von der Pandemie getroffen. In **Schillighörn** dagegen gab es in den Ferienzeiten und an den Wochenenden eine starke Nachfrage durch Familien – ähnlich wie auf Wangerooge. Der Anteil der Familien betrug mit rund 11.250 Übernachtungen knapp 80 Prozent in Schillighörn. Die **Jugendherberge Wangerooge** hat im zurückliegenden Jahr mit 12.077 Übernachtungen von Familien diesen Anteil mit 78 Prozent sogar noch gesteigert.

Jugendherbergen im Oldenburgischen Münsterland, inklusive Ammerland und Stadt Oldenburg

Jugendherbergen oldenburgisches Münsterland, inkl. Ammerland und Oldenburg	Übernachtungen 2019	Übernachtungen 2020	Veränderung
Alfsee	26.847	8.377	-68,8%
Bad Zwischenahn	20.600	6.480	-68,5%
Damme	21.678	6.176	-71,5%
Thülsfelder Talsperre	30.455	6.328	-79,2%
Oldenburg	6.254	10.233	63,6%
Gesamt	105.834	37.594	- 64,5 Prozent

Die **Jugendherberge Alfsee, Bad Zwischenahn und Damme** sind starke **Schulklassen- und Gruppenstandorte** und mussten sehr massive Übernachtungsausfälle verkraften. Am Alfsee konnten diese vereinzelt durch Familien kompensiert werden. Die **Jugendherberge Alfsee** hat mit rund 4.400 Familienübernachtungen in 2020 den Anteil auf 52 Prozent gesteigert. Besonders die Sommerhäuser und die vielfältigen kinderfreundlichen Freizeitmöglichkeiten rund um den Alfsee sind bei Familien beliebt.

Die **Jugendherbergen Damme** hat im August mit Unterstützung des Landes Niedersachsen insgesamt 12 kostenlose Kinder- und Jugendfreizeiten mit insgesamt 260 Teilnehmern im Rahmen der „LernRäume“ angeboten. „LernRäume“ ist ein Projekt des Niedersächsischen Kultusministeriums mit Betreuungs- und Bildungsangeboten in den Sommerferien 2020. Die Jugendherbergen boten dabei die perfekten Voraussetzungen für die Entlastung von Kindern und Jugendlichen, die in der Pandemie-Situation besonderer Unterstützung bedürfen. Gemeinsam mit den drei in Niedersachsen tätigen DJH Landesverbänden wurden 40 Ferienfreizeiten und sechs Tagesprogramme in 14 Jugendherbergen angeboten. Rund 920 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren haben in den Jugendherbergen Lingen, Damme, Rotenburg und Meppen an den Ferienfreizeiten teilgenommen.

Die **Jugendherberge Thülsfelder Talsperre**

Die Jugendherberge hat als starkes Gruppenhaus im oldenburgischen Münsterland mit -79,2 Prozent den stärksten Übernachtungsrückgang zu vermelden. Familien waren zwar mit 3.760 Übernachtungen (knapp 60 Prozent) die stärkste Gästegruppe im Haus, dennoch waren auch sie deutlich weniger (minus 37 Prozent) zu Gast im



Haus an der Talsperre. Aktuell wird die Jugendherberge durch den Landkreis Cloppenburg als Impfzentrum genutzt – diese Nutzung ist zunächst bis zum 30.06.2020 vorgesehen.

Inklusionsbetrieb Jugendherberge Oldenburg

Besonders für die neue **Jugendherberge in Oldenburg** kam die Pandemie zur Unzeit. Gerade hatte die Jugendherberge im Oktober 2019 nach 1,5-jähriger Bauzeit neu eröffnet und sich einer sehr großen Nachfrage erfreut, als das Haus mit dem ersten Lockdown wieder schließen musste. Trotz des Lockdowns haben noch einige Tagesseminare beruflicher Art stattgefunden. Neben der Bereitstellung von Tagungsräumen für Blutspendeterminale im Haus gab es einige berufliche Termine, die nicht digital stattfinden konnten: Fortbildungen im Rettungsdienst, Termine des Oberlandesgerichts oder die Abnahme von Staatsexamen. Die Pandemie hat auch die Jugendherberge als Inklusionsbetrieb vor besondere Herausforderungen gestellt. „Inklusionskräfte sind besonders sensibel“, so Hausleiter Markus Acquistapace. „Viele unserer 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Inklusionshintergrund brauchen eine feste Tagesstruktur. Wir haben über Soziale Medien Kontakt gehalten. Als es noch erlaubt war, haben wir uns auch zum gemeinsamen Tanzen verabredet, das befreit und macht glücklich.

Im **Schirmann's** haben wir im zweiten Lockdown in den letzten Monaten des Jahres 2020 noch Essen außer Haus angeboten, welches gut angenommen wurde. Seit Anfang 2021 bieten wir derzeit keinen Mittagstisch außer Haus an, hier sind einfach zu viele im Homeoffice und es wird zu wenig nachgefragt.“ Die zahlenmäßige Steigerung der Übernachtungen in 2020 ist dadurch zu erklären, dass der Standort nur drei Monate im Jahr 2019 geöffnet war.

Jugendherbergen im Ammerland

Die Jugendherberge Bad Zwischenahn:

Das Schulklassen- und Gruppengeschäft ist in 2020 fast komplett weggebrochen. Die Jugendherberge musste als starker Schulklassen- und Gruppenstandort große Übernachtungsrückgänge hinnehmen. Segelfreizeiten der ehrenamtlich geführten **DJH Segelschule Bad Zwischenahn** konnten im Sommer mit speziellem Hygienekonzept durchgeführt werden. Somit war die Segelsaison mit den über 30 aktiven Teamer*innen der Segelschule sehr wichtig und hat über den Sommer für eine gute Belegung und überhaupt Programmeinnahmen gesorgt.

„Ich bin sehr stolz auf unsere ehrenamtliche Segel-Crew und wahnsinnig dankbar für die Unterstützung und die gute Zuarbeit zum Beispiel beim Hygienekonzept der Segelschule“, so Timo Schulenberg, Hausleiter der Jugendherberge Bad Zwischenahn. „Die Vorbuchungen für die diesjährigen Segelangebote laufen bislang sehr gut.“

Die Jugendherberge hat den Anteil der Familienübernachtungen (im Vorjahr lag dieser bei 19 Prozent) auf 48 Prozent gesteigert. „Der Großteil der Buchungen erfolgte zwischen Juni und August und sehr kurzfristig. Die Familien waren unheimlich dankbar und zufrieden. Die Rückmeldungen für unser Team und die Reisebedingungen waren sehr positiv“, so Schulenberg.



Jugendherbergen Elbe-Weser-Dreieck und Bremen

Jugendherbergen im Elbe-Weser-Dreieck & Bremen	Übernachtungen 2019	Übernachtungen 2020	Veränderung
Bremen*	45.906	5.484	-88,1%
Rotenburg (Wümme)	33.645	8.128	-75,8%
Verden	24.966	5.421	-78,3%
Worpswede	18.085	4.184	-76,9%
Gesamt	122.602	23.217	- 81,1 Prozent

*Bremen= nur Übernachtungen bis zur ersten Schließung am 17.3.2020, ab 27. März Vermietung zur Unterbringung besonders schutzbedürftiger Geflüchtete.

Die **Jugendherbergen Rotenburg (Wümme), Verden und Worpswede** waren zwischen den Lockdowns von Juni bis Oktober geöffnet. Als reine Schulklassen- und Gruppenhäuser waren sie sehr stark von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Vereinzelt kam es zu Aufenthalten von kleineren Gruppen und Schulklassen.

Die **Jugendherberge Rotenburg (Wümme)** hat im August mit Unterstützung des Landes Niedersachsen insgesamt sieben kostenlose Kinder- und Jugendfreizeiten mit insgesamt 175 Teilnehmern im Rahmen der „LernRäume“ angeboten. „LernRäume“ ist ein Projekt des Niedersächsischen Kultusministeriums mit Betreuungs- und Bildungsangeboten in den Sommerferien 2020. Die Jugendherbergen boten dabei die perfekten Voraussetzungen für die Entlastung von Kindern und Jugendlichen, die in der Pandemie-Situation besonderer Unterstützung bedürfen. Gemeinsam mit den drei in Niedersachsen tätigen DJH Landesverbänden wurden 40 Ferienfreizeiten und sechs Tagesprogramme in 14 Jugendherbergen angeboten. Rund 920 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren haben in den Jugendherbergen Lingen, Damme, Rotenburg und Meppen an den Ferienfreizeiten teilgenommen.

Die **Jugendherberge Verden** war als Sport|Jugendherberge besonders stark von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Trainingslager und Mannschaftsfahrten konnten fast ganzjährig nicht stattfinden.

In der Jugendherberge **Worpswede** mussten alle geplanten sechs Nähcamp-Termine mit insgesamt 240 Teilnehmer*innen in den Herbst 2021 verschoben werden.

Die **Jugendherberge Bremen** hat im Corona-Jahr besonders schutzbedürftige Geflüchtete beherbergt. Das Haus ist noch bis Mai 2021 an die Sozialbehörde in Bremen vermietet und zählt damit zu den vier Jugendherbergen in Unterweser-Ems, die der Verband für Sondernutzungen zur Verfügung gestellt hat. Nach den guten Erfahrungen im Jahr 2015 mit der Unterbringung von Geflüchteten in einigen Jugendherbergen konnte der Landesverband auch am Standort Bremen auf eine



gute Kooperation mit den Behörden und den involvierten Partner zurückblicken. „Es war sehr schön, in dieser tristen Corona-Zeit, Leben im Haus zu haben und einen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie zu leisten“, berichtet Hausleiterin Berna Demiroğlu.

Jugendherbergen im Emsland und in der Grafschaft Bentheim

Jugendherbergen im Emsland und in der Grafschaft Bentheim	Übernachtungen 2019	Übernachtungen 2020	Veränderung
Bad Bentheim*	9.304	468	-95,0%
Lingen	21.224	4.866	-77,1%
Meppen	22.017	5.077	-76,9%
Gesamt	52.545	10.411	-80,2 Prozent

*Bad Bentheim = nur Übernachtungen bis zur ersten Schließung am 17.3.2020

Die **Jugendherberge Bad Bentheim** zählt zu den Häusern des Landesverbandes, die aufgrund der massiven Stornierungen vor allem von Schulklassen und Gruppen pausieren mussten. Das Haus ist seit März 2020 geschlossen. Für 2021 liegen einige Buchungen von Grundschulen vor und Stornierungen erfolgen bislang noch zögerlich. Die Jugendherberge bietet nur wenige Zimmer mit eigenem Sanitärbereich, dies ist generell problematisch in der Pandemie und macht die Belegung durch Gäste unwirtschaftlich.

Die **Jugendherbergen Lingen und Meppen** haben im August mit Unterstützung des Landes Niedersachsen insgesamt in Lingen neun (225 Teilnehmer*innen) und Meppen drei (50 Teilnehmer*innen) kostenlose Kinder- und Jugendfreizeiten mit insgesamt 275 Teilnehmer*innen im Rahmen der „LernRäume“ angeboten. „**LernRäume**“ ist ein Projekt des Niedersächsischen Kultusministeriums mit Betreuungs- und Bildungsangeboten in den Sommerferien 2020. Die Jugendherbergen boten dabei die perfekten Voraussetzungen für die Entlastung von Kindern und Jugendlichen, die in der Pandemie-Situation besonderer Unterstützung bedürfen. Gemeinsam mit den drei in Niedersachsen tätigen DJH Landesverbänden wurden 40 Ferienfreizeiten und sechs Tagesprogramme in 14 Jugendherbergen angeboten. Rund 920 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren haben in den Jugendherbergen Lingen, Damme, Rotenburg und Meppen an den Ferienfreizeiten teilgenommen.

Die **Jugendherberge Meppen** hat Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vitus Werke aufgenommen. Von Mitte August bis Ende Dezember haben drei Gruppen in den ausgelagerten Werkstätten in der Jugendherberge ihre Arbeiten fertiggestellt. „Mit entsprechendem Hygienekonzept waren ca. 50 Personen montags bis freitags bei uns im Haus tätig. Unser Küchenteam kochte an diesen Tagen ein frisches Mittagessen. So war es möglich, einen kleinen Teil der Ausfälle zu kompensieren und der Belegschaft in diesen Wochen und Monaten eine Struktur zu geben, in der



sie regelmäßig arbeiten konnten. Das wurde sehr gerne angenommen und die Stimmung war in dieser Zeit im Team spürbar gut“, so Hausleiter Thorsten Meyer.

Jugendherbergen im Osnabrücker Land

Jugendherbergen im Osnabrücker Land	Übernachtungen 2019	Übernachtungen 2020	Veränderung
Osnabrück	17.745	4.075	-77,0%

Klassenfahrt 2.0 – Jugendherberge Osnabrück mit digitalem Schwerpunkt

Für die **Jugendherberge Osnabrück** kam die Pandemie zur Unzeit. Gerade erst im April 2019 hatte das Haus mit einem neuen Konzept zu allen Facetten der Digitalisierung wiedereröffnet. Einen Themenschwerpunkt, der sich auch jetzt in Pandemiezeiten umso mehr als wichtiges Thema herausstellt.

Bei dem Makerspace – das Herzstück der ersten Jugendherberge Deutschlands mit digitaler Ausrichtung – handelt es sich um offene Räume, in denen sich Ideen und Projekte der Klassenfahrtsprogramme umsetzen lassen. Er bietet drei größere Arbeitsbereiche mit der entsprechenden Infrastruktur: Zum Beispiel eine Kreativwerkstatt mit 3D-Druckern und LötKolben, ein Social Media Lab sowie eine Games-Werkstatt und damit ein einmaliges digitales Experimentierfeld. Leider konnten die für dieses Themenfeld angesprochenen Gästegruppen wie Schulklassen, Familienfreizeiten und Gruppen nicht in die Jugendherberge kommen.

„Stadtstandorte sind von den Auswirkungen der Corona-Krise stärker betroffen. So haben wir in der Pandemie gelernt, dass unsere Familien-Gäste zunächst die ländlich gelegenen Jugendherbergen besuchen“, berichtet Landesverbands-Geschäftsführer Thorsten Richter. Dies zeigt sich vor allem in **Osnabrück** mit einem Minus von rund 77 Prozent im Vergleich zu 2019.

Das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung wird die Jugendherberge Osnabrück vom 3. bis 30. März für seine Corona-Antikörperstudie nutzen.

Pressekontakt:

Deutsches Jugendherbergswerk (DJH)
Landesverband Unterweser-Ems e.V.,

Frau Gesa Hauschild
Mobil 0172 450 2816
Mail: gesa.hauschild@jugendherberge.de

Herr Oliver Engelhardt
Mobil 0151 628 66824
oliver.engelhardt@jugendherberge.de